

1/2012

März/April/Mai

Gemeindebrief

Herz-Jesu-Gemeinde Dresden-Johannstadt



Aus der Gemeinde

Aktuelle Termine

Bericht von der
Ministrantenfahrt
nach Leipzig

Kinderseite

Wie war das mit
der Auferstehung
Jesu?

Nachdenken

»Liebe Sünde«

Feuer und Flamme sein!

Gruppen & Kreise | Termine



Kirchenchor	dienstags	19.30 Uhr
Eltern-Kind-Kreis	dienstags	09.30 Uhr bis 10.45 Uhr
Rosenkranzgebet	mittwochs	09.30 Uhr (nach der hl. Messe)
Jugend	mittwochs	19.30 Uhr
Erstkommunionunterricht	mittwochs	16.00 Uhr
Ministranten	freitags	16.30 Uhr
Kreis junger Erwachsener und Glaubenskurs	freitags	19.00 Uhr
Schriftkreis und Glaubenskurs	Freitag	04.05., 19.00 Uhr im GZ
Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder	Mittwoch	18.04., 20.00 Uhr
Küstertreffen	Donnerstag	19.04., 19.00 Uhr
Wort-des-Lebens-Kreis	Dienstag	06.03. und 08.05., 19.00 Uhr bei Frau Christa Scholz
Seniorenvormittag	Mittwoch	07.03., 18.04. und 02.05 Beginn 09.00 Uhr mit der hl. Messe
Seniorenfahrt	Montag	21.05., Ort wird noch bekannt gegeben
Kindersamstag	Samstag	10.03. und 21.04., 10.00-15.00 Uhr im Gemeindezentrum
Wortgottesdienst für jüngere Kinder	Sonntag	18.03., 01.04., 22.04. und 20.05. 09.30 Uhr im Gemeindezentrum
Spielnachmittag für Senioren	Donnerstag	22.03., 19.04. und 10.05., 14.00 Uhr im Gemeindezentrum
Sonntagstreff	Sonntag	11.03. (mit Fastenessen), 22.04. und 20.05. jeweils nach dem Gottesdienst
Pfarrgemeinderat	Donnerstag	08.03. und 20.04., 19.00 Uhr
Frühjahrsputz	Samstag	31.03., 09.00 bis 12.00 Uhr

Abende in der Fastenzeit

Thema: „Werke der Barmherzigkeit“

Mi. 14.03. 19.30 Uhr in der Haydnstraße: Schwerpunkt „Telefonseelsorge“

Fr. 23.03. 19.30 Uhr im GZ.: „Gefängnisseelsorge“ mit Dr. Johannes Hintzen



Herminius oder Pamphalon

Herminius war ein braver und anständiger Christ. Eines Tages, so schreibt Nikolai Leskow in einer Erzählung, entschließt er sich, alles zu verkaufen, das Geld den Armen zu geben und Einsiedler zu werden. Er will's ganz radikal.

Dreißig Jahre verbringt er in Edessa. Aber nicht nur so. Auf einer Säule stehend, so wollte er dem Himmel nahe sein! Weg von der schnöden Welt. Trotzdem findet er keine Ruhe.

Eines Tages hört er von einem außergewöhnlichen Menschen, der noch frömmere und bemerkenswertere sei als er selbst. **Pamphalon**

nannte man ihn. Das machte den Musterkasketen Herminius neugierig. Schnell verlässt er seine Säule und begibt sich auf die Suche.

Und tatsächlich, er findet den Menschen!

Allerdings nicht so, wie er sich das gedacht hat. Pamphalon ist kein Heiliger nach unserer Vorstellung. Er ist ein Lebenskünstler, ein Gaukler, einfach ein

fröhlicher Mensch mit einem großen Herzen und einer sprichwörtlichen

Gastfreundschaft. Ein Mensch mit allem, was dazu gehört! Alles andere als ein Asket. Bei ihm geht jeder aus und ein, egal, wie fromm er ist, wie reich oder arm.



Pamphalon lebt, ohne Schablone, mittendrin. Durch die Begegnung nimmt er von Herminius den Eigendünkel, etwas „Besseres“ zu sein, genau zu wissen, was der richtige Weg ist.

Liebe Gemeinde!

Mir wird immer wieder deutlich: Gott schreibt auf seine Weise auch auf krummen Zeilen gerade.

Und es sind nicht immer die „Frömmsten“, die ihm ganz nahe sind. Es sind die, die ohne Aufsehen, auf ihre Weise, auf ihren Wegen und Umwegen, schlicht **leben**, was sie **glauben**.

Bleibt die Frage: Wer steht uns näher, Herminius oder Pamphalon?

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Bernhard Gaar

besondere Gottesdienste

So.	04.03.	09.30 Uhr	2. Fastensonntag hl. Messe
Mi.	07.03.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	hl. Messe, anschließend Seniorenvormittag ökumenische Kreuzwegandacht
So.	11.03.	09.30 Uhr	3. Fastensonntag Familiengottesdienst
Mi.	14.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
So.	18.03.	09.30 Uhr	4. Fastensonntag hl. Messe
Mi.	21.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Sa.	24.03.	18.00 Uhr	Hochfest Verkündigung des Herrn
So.	25.03.	09.30 Uhr	5. Fastensonntag hl. Messe (MISEREOR-Kollekte)
Mi.	28.03.	19.30 Uhr	Bußandacht der Gemeinde
So.	01.04.	09.30 Uhr	Palmsonntag hl. Messe mit Palmweihe
Mi.	04.04.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Do.	05.04.	17.00 Uhr 19.00 Uhr	Gründonnerstag Agapefeier im Gemeindezentrum Feier der Einsetzung des Abendmahles, danach Anbetung in der Werktagkapelle bis 23 Uhr
Fr.	06.04.	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Karfreitag Kinderkreuzweg Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus (Bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitbringen)
Sa.	07.04.	09.00 Uhr	Karsamstag – Karmetten
So.	08.04.	05.00 Uhr 05.00 Uhr 09.30 Uhr	Ostern - Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus Feier der Osternacht in der Pfarrkirche, danach Begegnung im GZ bei Ostertrunk u. -Brot Feier der Osternacht im St. Joseph-Stift Festhochamt
Mo.	09.04.	09.00 Uhr 09.30 Uhr	Ostermontag hl. Messe im St. Joseph-Stift Familiengottesdienst, anschließend Ostereisuchen der Kinder

besondere Gottesdienste

So.	15.04.		Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit Weißer Sonntag hl. Messe
		09.30 Uhr	
Mi.	18.04.	09.00 Uhr	hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag
So.	22.04.	09.30 Uhr	Familiengottesdienst
So.	29.04.	08.30 Uhr !	hl. Messe in der Pfarrkirche (10.00 Uhr Konfirmation der Johanneskirch- gemeinde in unserer Herz-Jesu-Kirche)
Im Mai jeden Sonntag		17.00 Uhr	Maiandacht in der Pfarrkirche
Mi.	02.05.	09.00 Uhr	hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag
Fr.	04.05.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag , eucharistische Anbetung hl. Messe
So.	13.05.	09.30 Uhr	hl. Messe mit Feier der Erstkommunion
Do.	17.05.	09.30 Uhr	Christi Himmelfahrt hl. Messe
So.	27.05.	09.30 Uhr	Pfingstsonntag hl. Messe
Mo.	28.05	09.30 Uhr	Pfingstmontag Familiengottesdienst

Ökumenisches Seelsorgezentrum im Universitätsklinikum Fetscherstr. 74

jeden Dienstag	19.00 Uhr	Abendandacht
jeden Donnerstag	12.30 Uhr	Besinnung zur Mittagszeit
jeden Sonnabend	16.30 Uhr	hl. Messe zum Sonntag, außer 7.4. (Karsamstag)
Ostermontag,	09.04. 10.30 Uhr	hl. Messe
Sonnabend,	26.05. 16.30 Uhr	hl. Messe vom Pfingstsonntag
Pfingstmontag,	28.05. 10.30 Uhr	hl. Messe

Das Seelsorgezentrum (Haus 50) ist täglich von 7:00 – 21:00 Uhr geöffnet
Dienstzimmer des katholischen Seelsorgers, Tel. 458-3929:

jeden Dienstag	10.00 – 11.00 Uhr (Peter Brinker, Dipl.-Theol.)
jeden Donnerstag	14.00 – 15.00 Uhr (Domkapitular Alfred Bock)

Pfr. Bock: ☎ 471 33 68 – Mobil 01 60/6 40 46 57 Herr P. Brinker: ☎ 401 94 03

Pfarrkirche, Borsbergstr. 15		St. Joseph-Stift, Wintergartenstr. 15/17	
Samstag	18.00 Uhr	Krankenhauskapelle:	Sonntag 09.00 Uhr
Sonntag	09.30 Uhr	Schwesternkapelle:	Sonntag 07.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr		Mo., Mi., Fr., Sa. 06.30 Uhr
Freitag	18.00 Uhr		Di. 08.00 Uhr und 17.15 Uhr
Beichtgelegenheit Sa.	17.00 Uhr		Do. 06.30 Uhr und 08.00 Uhr

Auf maurischen Spuren

Fahrt nach ANDALUSIEN Spanien

4. bis 14. Oktober 2012

Reiseveranstalter:

CLR Reise GmbH

69256 Mauer/bei Heidelberg

Geistliche Reiseleitung:

Pfarrer Bernhard Gaar

Nähere Informationen

und Anmeldung im Pfarrbüro



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindersamstage 2012

10.03. 10.00 - 15.00 Uhr: Fastenzeit –

Der barmherzige Samariter und ich

21.04. 10.00 - 15.00 Uhr

09.06. 10.00 - 15.00 Uhr

EINEN NEUEN AUFBRUCH WAGEN

Katholikentag  Mannheim
ZdK



www.katholikentag.de

Mannheim 16. bis 20. Mai 2012 | Tel. 0621.76 440 220

Katholikentag



Mannheim

16. - 20. Mai 2012

ZdK

REINEMACHEN



Herzliche Einladung zum **Frühjahrsputz**
am Samstag den 31. März
von 9 bis 12 Uhr.

ÖKUMENE



In der Fastenzeit montags 19 Uhr Passionsandacht,
Haydnstr. 23

Am 7.3. 18 Uhr – **Ökumenischer Kreuzweg**, GZ Herz-Jesu

Vom 12.03. bis 16.03. – **Ökumenische Bibelwoche**

14.30 und 19.30 Uhr – Mo./Di./Mi./Fr. Haydnstr. 23,

Do. GZ Herz-Jesu

Liebe Herz-Jesu-Gemeinde,

einigen von Ihnen bin ich in den letzten Wochen bereits begegnet, viele kenne ich noch nicht. So nutze ich gerne die Gelegenheit, mich Ihnen vorzustellen.

Ich bin Sr. Marie-Therese Brodmann und mache im Bistum Dresden-Meißen eine pastoraltheologische Ausbildung. In diesem Rahmen werde ich bis Mitte Mai in der Gemeinde Herz Jesu tätig sein. Ich bin Missions-Benediktinerin von Tutzing. Wir sind eine weltweite Ordensgemeinschaft. Unser Mutterhaus liegt in Bayern, südlich von München. Hier in Dresden sind wir drei Schwestern und wohnen seit 1992 im ehemaligen Dompfarramt in der Schweriner Straße. Ich selber bin vor anderthalb Jahren nach Dresden gekommen.



Geboren und aufgewachsen bin ich in der Schweiz, in der Nähe von Basel. In meiner Erstausbildung habe ich Ethnologie studiert und danach bis zum Klostereintritt

vor fünf Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe gearbeitet. Besonders geprägt hat mich dabei das Jahr, in dem ich für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Rwanda im Einsatz war.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit hier in der Herz-Jesu-Gemeinde. Besonders freue ich mich über die vielen Gruppen, die das Gemeindeleben aktiv mitgestalten, und über das große Engagement, das ich in den ersten Wochen bereits erfahren durfte.

Gebetsvigil für das ungeborene Leben:

Samstag, 10.03, 9.00 Uhr,
Beginn bei den Claver Schwestern,
Tiergartenstraße 74 und am
Samstag, 14.04., 9.00 Uhr
in St. Josef, Rehefelder Str. 59/61
mit anschließender Gebetsprozession

Kinderhaus Arche Noah



Der Förderverein des Kinderhauses lädt wieder ein zu einem Flohmarkt für Kindersachen, -Spielzeug und -Zubehör am Samstag, 17. März, von 14 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum, Borsbergstr. 13

Ministrantenfahrt 2012 nach Leipzig – Gohlis

Am Sonntag, den 12. Februar, war es endlich so weit. Für unsere Ministranten hieß es, eine Woche gemeinsamer Urlaub in der Gemeinde Leipzig – Gohlis.

So machten sich 25 kleine und große Ministranten unserer Gemeinde gespannt auf den Weg. Durch die Hilfe engagierter Eltern war die Hinfahrt mit PKW's kein Problem.

In Leipzig angekommen, nahm uns Pfarrer Marcus Hoffmann in Empfang und zeigte uns unsere Räume. Nachdem diese aufgeteilt und für uns passend eingeräumt waren, brauchten wir erst mal eine Stärkung. Wir ließen uns die selbstgebackenen Kuchen und Muffins schmecken. Während des gemeinsamen Kaffees riet uns Pfarrer Marcus Hoffmann, den Rosentaler Turm als Ziel für eine kleine Entdeckungstour zu nehmen.

Die Besteigung dieses Turmes hatte es in sich, denn es sind nicht nur die 15m, die nach oben zu überwinden sind, sondern auch das dauerhafte Schwanken des Turms ist nicht für jeden verträglich. Doch oben angekommen, war alles Nebensache, denn bei bestem Wetter konnten wir

den wunderbaren Ausblick auf die Stadt genießen. Wieder auf festen Boden angekommen, wurde der eine oder andere schon mit einem Schneeball begrüßt. Während des anschließenden kleinen Spaziergangs durch den Auwald gerieten wir auch an einen zugefrorenen See, der natürlich zum Schlittern einlud und so entdeckten wir unsere Geschicklichkeit auf dem Eis. Nach einer abschließenden kleinen Schneeballschlacht kehrten wir hungrig wieder zurück in unser Quartier.



Traditionell gab es am ersten Abend Nudeln mit Tomatensoße. Nach einer Runde »Werwolf« und dem Abendgebet ging es schlafen.

Was wäre ein Besuch in Leipzig ohne den Leipziger Zoo gewesen?

Deswegen machten wir uns am Montag nach dem Frühstück auf den Weg zum Zoo. Auf den Außenanlagen waren leider, aufgrund der niedrigen Temperaturen, nur wenige Tiere zu sehen. Das Highlight im Zoo war das neue »Gondwanaland«. Es lud zu einer Bootstour ein. Diejenigen die nicht Bootfahren wollten, begaben sich derweil schon auf Entdeckungstour durch die »Tropenhalle«. Viele exotische Tiere saßen im Gebüsch oder direkt am Weges-

rand. Der Besuch des »Gondwanalandes« kostete uns nicht nur Kraft, sondern auch Kekse. Diese Wegzehrung stibitzte sich ein kleines Totenkopffächchen. Nach unserem sechsstündigen Aufenthalt im Zoo nahmen wir die Leipziger Straßenbahn, die uns bis kurz vor die Haustür brachte. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass die Straßenbahnen in Dresden besser sind aber auch langsamer fahren als in Leipzig. Für unsere leeren Mägen wurde eine köstliche Lauch-Creme-Suppe von Felix serviert. Die Begeisterung darüber hielt sich anfangs in Grenzen, nach einer Kostprobe war der Topf jedoch schnell geleert.



Für den Abend hatte Schwester Marie – Therese ein Thema vorbereitet. Sie hatte auf ihrer Rückreise von Tutzing bei

uns einen Stopp eingelegt. Es wurde ein lockerer Frageabend. Ein Dankeschön an dieser Stelle für ihre Offenheit und die Beantwortung all unserer neugierigen Fragen. Danach fielen wir erschöpft in unsere Schlafsäcke.

Am Dienstagvormittag besuchten wir Frau Dießner in ihrer jetzigen Gemeinde St. Martin. Nach einem Spaziergang mit ihr und einer Stärkung ging es dann in die Stadt. Wir erfuhren viele interessante Informationen über Leipzig durch Marcel, einem Jugendlichen aus der Leipziger Gemeinde. Durch das viele Laufen waren wir alle geschafft und fuhren zurück, wo wir den Abend gemütlich ausklingen ließen.

Am Mittwoch kamen alle Wasserratten auf ihre Kosten, denn es war ein legendärer Schwimmbadbesuch angekündigt. Das Bad war zwar kleiner als erwartet, aber wir haben das Beste daraus gemacht. Jeder kam auf seine Kosten, egal ob beim gegenseitigen Tauchen, Rutschen oder beim Entspannen im Pool. Nachdem wir alle frisch und munter Zuhause angekommen waren, sorgte eine SMS für Wirbel.

Uns wurde ein Schatz in der Umgebung angekündigt. Um diesen zu finden, begaben wir uns noch zu später Stunde auf die Suche. Während der Suche stießen wir auf merkwürdige Bewohner Leipzigs und eine wunderschöne Aussicht bei Nacht auf die Stadt. (Den Schatz fanden wir erfolgreich.) Müde und völlig erschöpft aber glücklich

über den Fund des Schatzes, erreichten wir schließlich unsere Betten.

Den Donnerstag begannen wir gemütlich. Nach dem Frühstück fuhren wir zum Völkerschlachtdenkmal.

Nach der Besichtigung ging es, wie vorher versprochen, zum Bummeln durch die Innenstadt. Dort wurden weitere Sehenswürdigkeiten besucht oder Souvenirs gekauft. Nachdem jeder auf seine Kosten kam, ging es ein letztes Mal zurück in unser Quartier. Für unsere hungrigen Mägen hatte Pfarrer Marcus Hoffmann seine sagenumwobenen Hefeklöße vorbereitet. Im Anschluss an das Essen gab es noch eine komplette Haus- und Kirchenführung. Das Haus, eine ehemalige Architektenvilla, stieß auf sehr viel Bewunderung durch große und ausgefallene (ehemalige)

Raumgestaltung. Den Abend ließen wir dann erneut mit einer Runde »Werwolf« ausklingen. Es gab als Geschenk für die Ministranten ein »Werwolf-Spiel«, bei dem endlich alle mitspielen können.

Am Freitag stand nur noch Packen, Putzen und Pizza auf dem Plan, denn es ging wieder nach Hause. Die Rückfahrt verlief durch die erneute Hilfe engagierter Eltern und Studenten wieder reibungslos.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Eltern und Studenten bedanken, die uns unterstützt haben. Ich denke, wir haben auch ohne viel Schnee eine wunderschöne gemeinsame Zeit verlebt.

Rebecca Oehme
(Oberministrantin)



Liebe Kinder,

wie genau war das mit der Auferstehung bei Jesus? Wo können wir Jesus nun finden? Wie können wir ihm begegnen? Diese Fragen stellten sich schon damals die Christen. Die Antwort heißt: Wir wissen nicht, wie die Auferstehung war. Aber wir können Jesus eigentlich überall finden. Jesus ist nicht tot. Er ist nicht im Grab. Das leere Grab kann Menschen erschrecken. Aber Jesus hat seinen Jüngern vor seinem Tod schon gesagt, wo sie ihn finden werden. In Galiläa. Das ist da, wo sie zu Hause sind. Das ist da, wo die Geschichten geschehen sind. Nicht nur für die Jünger damals gilt deshalb: Wenn ihr Jesus finden wollt, dann geht los. Sucht ihn dort, wo ihr lebt. Und sucht ihn in den Geschichten des Evangeliums. Am besten Ihr lest euch dieses Kapitel 16,1–8 aus dem Markus Evangelium einmal durch.



Und hier noch was für's Osterlachen:

Warum sind Ameisen nicht in der Kirche? Weil sie in Sekten sind.

„Meine Eltern sind komisch“, beschwert sich Heidi bei der Freundin. „Erst haben sie mir mit viel Mühe das Reden beigebracht und jetzt, wo ich es endlich kann, verbieten sie mir dauernd den Mund!“

„Der Osterhase bringt mit wichtiger Miene ein Straußenei in den Hühnerstall. „Meine Damen, ich möchte nur mal zeigen, was woanders geleistet wird!“

Im Deutschunterricht. Lehrer: „Anna, hast du ein Kaugummi im Mund?“ Anna: „Ja!“ Lehrer: „Ab in den Papierkorb!“ Anna: „Soll das Kaugummi mit?“

Leben und Sterben

Das Sakrament der Taufe empfangen

Maria Burghardt, Clara Emilia Bannasch,
Sophia Hanisch, Leonas Mika Grazeck

Besondere Jubiläen:

Silberhochzeit

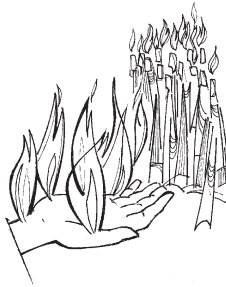
Frau Ortrun und Herr Olaf Ehrhardt (28.01.)

Goldene Hochzeit

Rita und Dr. Hans-Christoph Hesse (24.02.)

Ursula und Prof. Dr. Günter Berg (24.04.)

Helga und Erwin Kneffel (07.05.)



Verstorben sind

Pfr. Romuald Würstl (83 Jahre)

Margareta Schneider (83 Jahre)

Maria Liebmann (61 Jahre)

Lucia Wicknus (72 Jahre)

Alexius Klug (81 Jahre)

Unsere Erstkommunionkinder:

David Aringer, Dominic Brade, Lena Bollig,
Constanze Dzialas, Friedrich Wilhelm
Ehrhardt, Theresa Flegel, Alena Graber,
Anna Dolma Hornschild, Clara Köhler,
Lukas Köllemann, Emmely-Jasmin Kunath,
Celina Nischan

Ihr Professjubiläum feiern am 5./6. Mai:

Sr. M. Anna Höhne 60.

Sr. Oberin M. Ingrid Wilczek 50.

Sr. M. Gabriele Fischer 50.

Sie alle wollen wir besonders in unser Gebet einschließen

In unserem Pfarrbrief veröffentlichen wir runde Ehejubiläen und Geburtstage.
Wenn Sie das nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Sünde ist ... sich nicht lieben zu lassen und selber lieblos zu werden. Ein Beichtspiegel

- Nicht nur wenn ich lieblos handle, ist dies Sünde, sondern auch wenn ich allein auf mich schaue und mich nicht zuerst von Gott lieben lasse. Wenn ich seine grenzenlose Liebe ausschlage, werde ich selber lieblos.
- Dass ich die schönen Dinge des Lebens genieße, ist keine Sünde, aber wenn ich sie zu meinem Gott mache und sie um jeden Preis ergattern will.
- Dass ich gut verdienen will, ist keine Sünde, sondern wenn Wohlstand zu meinem Ein und Alles wird. Und wenn ich fürchte, mein Leben zu verpassen, wenn ich teile und ein Herz für andere habe.
- Dass ich sexuelle Wünsche und Regungen verspüre, ist keine Sünde, aber wenn ich mich von meinen Trieben beherrschen lasse oder Andere zur Befriedigung meiner Begierde benutze.
- Dass mir Menschen unsympathisch sind, ist keine Sünde, aber wenn ich mit ihnen umgehe, als seien sie nicht ebenso wie ich Gottes geliebte Kinder.
- Dass ich andere Menschen kritisiere, ist nicht unbedingt Sünde, aber wenn ich es vorschnell oder lieblos tue und Andere dadurch herabsetze oder verletze.
- Dass Neid, Schadenfreude oder Zorn in mir hochkommen, ist noch keine Sünde, aber wenn ich diese Gefühle nicht zu überwinden suche und mich in meinem Handeln davon leiten lasse.
- Dass ich über Andere rede, ist keine Sünde, aber wenn ich gedankenlos oder gehässig Schlechtes von Anderen erzähle.
- Dass ich in Konfliktsituationen schweige, ist keine Sünde, sondern wenn ich dort schweige, wo Andere erniedrigt, verleumdet oder Opfer von Lügen werden.
- Dass mein Herz beim Beten oft leer bleibt, ist keine Sünde, aber wenn mir die Zeit für das Gebet zu schade ist oder ich mir gar nicht die Mühe mache, mich für Gott zu öffnen und seine Stimme zu hören.
- Dass ich in meinem Glauben manchmal unsicher bin, ist keine Sünde, aber wenn ich mich der Gemeinschaft der Glaubenden entziehe, wenn ich an ihrem Gottesdienst regelmäßig nicht teilnehme, wenn mir Irdisches wichtiger wird als Himmlisches.
- Dass ich für mein Leben Pläne mache, ist keine Sünde, aber wenn dabei mein Glaube an Gott keine Rolle spielt, wenn mich nicht mehr interessiert, dass mein Leben an jedem Tag in seiner Hand liegt.

Quelle: Beichtspiegel „Liebe Sünde“. Erzbistum Köln, Hauptabteilung Seelsorge, 2008.

Gemeindeleben

Wir gratulieren unseren Senioren und allen Gemeindemitgliedern,
die in diesem Zeitraum Geburtstag feiern (hier genannt ab 70, 75, 80 Jahre und älter)

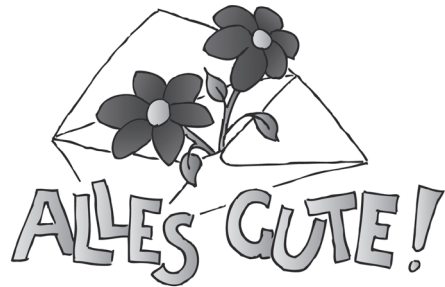


im März

Herr Christian Urbanczyk	70 Jahre	01.03.1942
Frau Katharina Balizki	84 Jahre	01.03.1928
Sr. M. Martha Schober	81 Jahre	01.03.1931
Frau Gudrun Dünsch	82 Jahre	02.03.1930
Herr Wolfgang Kafurke	86 Jahre	08.03.1926
Frau Rosemarie Wetzka	75 Jahre	13.03.1937
Herr Rudolf Simm	92 Jahre	16.03.1920
Frau Elvira Hannak	81 Jahre	22.03.1931
Herr Johannes Nitsch	75 Jahre	24.03.1937
Frau Maria Schindler	81 Jahre	25.03.1931
Frau Maritta Hille	70 Jahre	27.03.1942
Frau Christa Labitzke	75 Jahre	30.03.1937

im April

Frau Josefa Schumann	88 Jahre	02.04.1924
Frau Antonia Marschner	85 Jahre	05.04.1927
Frau Ursula Hertel	85 Jahre	06.04.1927
Frau Julianna Püchel	82 Jahre	07.04.1930
Frau Brigitte Rethberg	75 Jahre	08.04.1937
Frau Elisabeth Wopat	90 Jahre	08.04.1922
Frau Margot Hähne	83 Jahre	09.04.1929
Frau Theresia Heinrich	94 Jahre	12.04.1918
Herr Victor Roor	70 Jahre	14.04.1942
Frau Elfriede Steglich	88 Jahre	19.04.1924
Frau Gerda Grohs	83 Jahre	22.04.1929
Frau Anni Kosarz	86 Jahre	22.04.1926
Frau Käte Bittner	82 Jahre	24.04.1930
Frau Irmgard Schwab	70 Jahre	26.04.1942



im Mai

Frau Ingeburg Baron	81 Jahre	01.05.1931
Frau Helene Posner	95 Jahre	01.05.1917
Frau Johanna Baier	89 Jahre	02.05.1923
Sr. M. Agatha Rentschke	86 Jahre	05.05.1926
Frau Angela Postler	84 Jahre	06.05.1928
Frau Irene Hackstein	70 Jahre	07.05.1942
Herr Bruno Lemke	80 Jahre	08.05.1932
Frau Anna Pilz	88 Jahre	08.05.1924
Frau Theresa Gumienna	82 Jahre	09.05.1930
Herr Leo Czech	81 Jahre	10.05.1931
Frau Edeltraud Hampel	82 Jahre	11.05.1930
Sr. M. Aloisia Handrik	85 Jahre	13.05.1927
Frau Gerda Posner	70 Jahre	18.05.1942
Herr Stephan Klaus	70 Jahre	19.05.1942
Frau Johanna Forkert	91 Jahre	21.05.1921
Herr Karl Ulbrich	84 Jahre	23.05.1928
Frau Erika Mierzwiak	88 Jahre	26.05.1924
Frau Edith Kromholz	84 Jahre	29.05.1928
Frau Hildegard Dinhof	91 Jahre	29.05.1921
Herr Manfred Weigang	83 Jahre	29.05.1929

**Katholische Herz-Jesu-Gemeinde
Dresden-Johannstadt**
Borsbergstraße 13
01309 Dresden

Bankverbindung
Konto-Nr. 82 80 932
Liga-Bank· BLZ 750 903 00

Pfarrer Bernhard Gaar
Telefon: 4494822

Gemeindeassistent Leonhard Kindermann
Telefon 21962141

Gemeindeassistentin Sr. Marie Therese Brodmann OSB
Telefon 449480

Pfarrbüro Ursula Scholz
Telefon 449480
Fax 4494821
E-Mail pfarrbuero@herz-jesu-dd.de

Öffnungszeiten Büro

Dienstag	8.00 bis 12.00 Uhr
	13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 14.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Kinderhaus Arche Noah Leiterin Bianka Schneider
Anton-Graff-Straße 8
01309 Dresden
Telefon/Fax 4416110

Die Herz-Jesu-Kirche ist im Eingangsbereich Dienstag bis Sonntag
von 9.00 bis 16.00 Uhr zum Gebet geöffnet.
Ab 2. Mai ist die Kirche mittwochs von 15 bis 17 Uhr komplett geöffnet.

75 Ct. *Spende*

Quellen: Pfarrbriefservice, Fotos: www.pixelio.de, www.fotolia.de

Redaktion und Bearbeitung:

Christian und Fabian Scholz

Anfragen, Kritik und Anregungen:
redaktion@herz-jesu-dd.de

Aktuelle Mitteilungen und weitere Bilder
aus unserem Gemeindeleben können Sie
auch im Internet auf unserer Homepage
www.herz-jesu-dd.de nachlesen und
ansehen